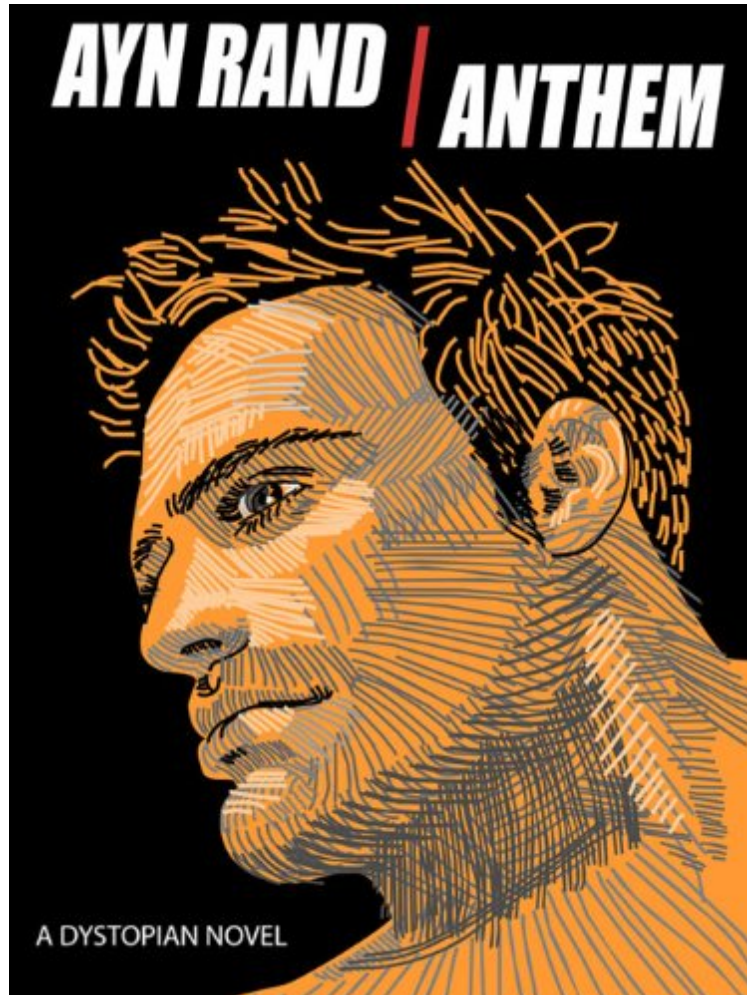


Anthem

Von Ayn Rand

ebooks / Download PDF / *ePub / DOC / audiobook



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #146553 in eBooksVerffentlicht am: 2012-04-25Erscheinungsdatum: 2012-04-25File Name: B007XNTD00 | File size: 61.Mb

Von Ayn Rand : Anthem before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Anthem:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. We hold these truths to be self evident...Von BernieEquality 7-2521 who speaks of himself in the first person plural makes a few discoveries that lead him to rethink the nature and purpose of man.I will not go through this short story blow by blow, as the fun in this book is to discover what Equality 7-2521 discovers. Would you draw the same conclusion or follow the same course? You will find yourself kibitzing and cringing."You are what your deep, driving desire is. As your desire is, so is your will. As your will is, so is your deed. As your deed is, so is your destiny." (Brihadaranyaka IV.4.5)For the person that is new to Ayn Rand this is as good place to start, as any and it will be an eye opener. If you have the time to read "Atlas Shrugged" the concepts, thoughts, and speeches are more complete.Pro or con, you cannot

afford to pass this book. You may be surprised to find that you are surrounded by Objectivists. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Platte, neoliberale Propaganda im Sci-Fi Gewand Von callisto Ich wei nicht, was ich von diesem Buch halten soll. Ich misstrauere Ayn Rand, weil sie eine Ikone des menschenverachtenden, egoistischen Neoliberalismus ist. Die Freiheit des Einzelnen geht für sie über das Gemeinwohl. Diese Botschaft verbreitet sie auch in dieser sehr vorhersagbaren und ziemlich Klischeebehafteten Kurznovelle. Equality 7-2521 ist Anfang 20 und lebt in einer postapokalyptischen Gesellschaft, die sich einerseits am römischen Reich orientiert (was die Kleidung angeht), andererseits Technisch eher auf dem Niveau des Mittelalters ist (Man hat gerade Fensterscheiben wieder eingeführt und gerade die Kerze erfunden). Wie in vielen aktuellen Jugendbüchern wird der Protagonist mit 16 einem Beruf zugewiesen, er darf nicht selber wählen. Irgendein geheimes Gremium hat wohl sein Schicksal entschieden. Equality 7-2521 ist neugierig, er stellt zu viele Fragen, er ist anders, er ist gefährlich für die Gesellschaft. Sein größter Wunsch ist es, Wissenschaftler zu werden. Er wird jedoch Straßenfeger, eine Tätigkeit, die alle zugewiesen bekommen, die entweder untauglich für anderes sind oder einfach zu gefährlich, um sie mit einer verantwortungsvollen Tätigkeit zu betrauen. Equality 7-2521 Wissensdrang ist aber unstillbar. Er rekonstruiert altes Wissen, gefährliches Wissen und widersetzt sich Staatsgewalt und Gesellschaft. Einerseits ist die Gleichmacherei und die Einfröhmigkeit der beschriebenen Gesellschaft bedrückend. Andererseits werden Ressourcen gespart, wenn man vieles als Gemeinschaft erledigt. Einerseits ist es nicht so gut, sinnvolle Erfindungen zu unterdrücken, weil sie Jobs vernichten, andererseits neigen Wissenschaftler leider tatsächlich dazu die Konsequenzen ihrer Erfindungen nicht zu durchdenken. Ayn Rand wählt die Beispiele geschickt so, dass ein Leser, der ihr nicht misstraut, der Logik ihrer Argumentation zustimmen muss. Was ist schlimm an Glühbirnen? Hätte sie ein anderes Beispiel gewählt wie Gentechnologie oder Atomkraft, so hätte die Reaktion des Lesers sicherlich anders aus. Gemeinschaft ist nicht generell etwas Schlimmes. Hier wird es so dargestellt, dass das Ego über der Gesellschaft steht. Equality 7-2521 will herrschen, er hat es satt beherrscht zu werden. Er schwört der Gesellschaft Rache und sieht nicht ein, warum andere über ihn bestimmen sollen. Aber die Gesellschaft die er plant, würde ihn über andere herrschen lassen und ihm das recht geben seine Croonies selber zu erwählen. DAS ist also besser?! Eine technokratische Vetterleswirtschaft, beherrscht von Egoisten wäre also keine Ausbeutung und Unterdrückung? Hier wird gewaltig mit zweierlei Maß gemessen und mit einfacher schwarz-weißer Malerei gearbeitet. Wissenschaft/Fortschritt generell gut Vorsicht und Tradition schlecht Egoismus gut Gemeinschaft schlecht Ja, die Autorin wuchs in der ehemaligen UdSSR auf und entwickelte einen Hass auf den Kommunismus. Sie sah den Raubtierkapitalismus mit einem sehr verklärten Blick und hatte keine Ahnung von den Auswirkungen einer solchen Gesellschaft in der viktorianischen Gesellschaft. Hier wird die Idee des Egoismus als Triebfeder des Fortschritts in sehr platter Art und Weise angepriesen. Die stilistischen Mittel kommen mit dem Holzhammer daher. Die Namen Equality 7-2521, Liberty 5-3000, Union 5-3992 and International 4-8818 Propagandabegriffe + Entpersonalisierung *Ghn*. Dass die Personalpronomen I, you, he/she/it eliminiert wurden zugunsten von we und they ist klassische Wortsapere Hypothese, die damals noch viel zitiert wurde. Worte beeinflussen wie wir die Welt wahrnehmen, darauf basiert auch Stranger in a Strange Land das nahezu zeitgleich veröffentlicht wurde. Mittlerweile widerlegt und auch damals gab es dafür schon keine wirklichen Belege. Verführerisch ist diese linguistische Idee allemal. Equality 7-2521 letzter Monolog, in dem er sich bereits (sehr bescheiden) Prometheus nennt, ist einfach nur ein abstoßender Aufruf zum Egoismus und über Leichen zu gehen. Wohin das eine Gesellschaft führt, zeigt sich derzeitig ja. Fazit: Platte Kapitalismus gegen Kommunismus Propaganda mit noch direkteren, platten rhetorischen und stilistischen Mitteln. Leider gibt es einige Sci-Fi, die mehr wurde als einfach nur schlechte Pulp Fiction und zur Gründung von Sekten verwendet wurde oder eben um eine politische Richtung zu propagieren, die die Gesellschaft an den Abgrund führt. Dieses Buch ist ein ziemlich blaßes Machwerk, das stilistisch hohl und nervig ist. Dennoch ein Klassiker der dystopischen Geschichten mit den blichen Zutaten, wie man sie auch heute noch in Divergent und Konsorten findet. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Thought-provoking novella Von M Hallam Although published in 1938, this novella is as relevant today as it was then. In Anthem, Rand examines a frightening future in which individuals have no name, no independence, and no values. The protagonist and narrator Equality 7-2521 lives in the dark ages of the future where all decisions are made by committee, all people live in collectives, and all traces of individualism have been wiped out. Despite such a restrictive environment, the spark of individual thought and freedom still burns in him--a passion which he has been taught to call sinful. In a purely egalitarian world, Equality 7-2521 dares to stand apart from the herd--to think and choose for himself, to discover electricity, and to love the woman of his choice. Now he has been marked for death for committing the ultimate sin. In a world where the great "we" reign supreme, he has rediscovered a lost and holy word.

Kurzbeschreibung "Anthem" is a dystopian fiction novella by Ayn Rand, written in 1937 and first published in 1938 in England. It takes place at some unspecified future date when mankind has entered another dark age characterized by irrationality, collectivism, and socialistic thinking and economics. Technological advancement is now carefully planned (when it is allowed to occur at all) and the concept of individuality has been eliminated (the use of the words

"I" or "Ego" is punishable by death). Kurzbeschreibung "Anthem" is a dystopian fiction novella by Ayn Rand, written in 1937 and first published in 1938 in England. It takes place at some unspecified future date when mankind has entered another dark age characterized by irrationality, collectivism, and socialistic thinking and economics. Technological advancement is now carefully planned (when it is allowed to occur at all) and the concept of individuality has been eliminated (the use of the words "I" or "Ego" is punishable by death).